



pupille
kino in der uni

Sommersemester 2017

Liebes Publikum,

es fühlt sich an, als hätten wir erst gestern unseren 65. Geburtstag mit Euch gefeiert. Aber schon beginnt ein neuer Sommer, und wir freuen uns auf viele bunte, einige schwarz-weiße, denkanstoßgebende sowie musika-*la-la*-liche, *wilde* und immer wieder spannende Kinoabende mit Euch.

Noch nie haben wir Kosten und Mühen gescheut, besondere Filme zu beschaffen. Aber in diesem Sommersemester haben wir ausgesprochen viele Kopien aufwendig in Archiven und im Ausland recherchiert. Sei es, weil der ein oder andere Film es nie in den deutschen Verleih geschafft hat wie der schwedische *We Are the Best!* oder *La prima cosa bella* aus Italien, sei es weil eine bestimmte Fassung hierzulande nicht erhältlich ist wie die längere Version von *Die Frau in den Dünen* oder die Originalfassung mit Untertiteln von *Au hasard Balthazar*.

Schon seit 2012 beschäftigen wir uns in einer semesterübergreifenden Reihe mit den vielfältigen Aspekten von Migration. In Kooperation mit dem Institut für postkoloniale Studien zeigen wir den senegalesisch-französischen Klassiker *La Noire de ...* aus dem Jahr 1966. Die restaurierte Kopie leihen wir vom renommierten Archiv Cineteca di Bologna. Ganz aktuell sind wir mit dem Berlinale-Gewinner *Die andere Seite der Hoffnung* des finnischen Eigenbrötlers Aki Kaurismäki. Der Dokumentarfilm *Raving Iran* folgt zwei DJs, die sich zwischen Heimat und Freiheit entscheiden müssen. In *Havarie* schließlich, dem vierten Teil der Reihe, führt uns Philip Scheffner in seinem experimentellen Dokumentarfilm ganz nah an die tägliche Tragödie der gescheiterten Migrationspolitik.

Neben inhaltlichen und ästhetischen Aspekten beschäftigt uns auch immer die materielle Dimension des Mediums Film. Nicht ohne Grund halten wir eine ganze Sammlung an verschiedenen Projektoren vorführbereit. Zu unserem KinderKino35-Termin, an dem wir eine 35mm-Kopie von *Karlsson auf dem Dach* zeigen, öffnen wir dem interessierten Publikum unseren Technikraum und stehen nicht nur Kindern gerne für Fragen zur Verfügung. Im originalen analogen Format zeigen wir außerdem unter anderem *Lyrisch nitraat*, *Old Joy* und – zum Tag der Befreiung am 8. Mai bei freiem Eintritt – *Der gewöhnliche Faschismus*. Jenseits rein archivarischer

Interessen geht unser Double Feature *Kompost komponiert* auf kreative Weise mit den Problemen der Vergänglichkeit des Filmmaterials um.

In mehreren Reihen legen wir das Augenmerk auf das Werk herausragender Filmemacher*innen. Der im Oktober 2016 verstorbenen Chantal Akerman gedenken wir mit einem Kinoabend am 2. Mai. Athina Rachel Tsangaris und Kelly Reichhards präzisen Blick auf männliche Eitelkeiten könnt Ihr in unserem Double Feature *Männer unter sich* bewundern. Beiden Regisseurinnen widmen wir mit jeweils einem weiteren Langfilm eine kleine Reihe. Paul Verhoevens aktueller Film *Elle* mit Isabelle Huppert in der Titelrolle bildet das Herzstück zweier weiterer kleiner Reihen. Die Schauspielerin begegnet uns in *L'Avenir* wieder, und Verhoevens schillernder Campklassiker *Showgirls* passt wunderbar in unser übrigens sehr musikalisches Semesterprogramm, das neben zwei krachenden Punkabenden eine Damien-Chazelle-Woche zum Semesterende bietet.

Wir möchten Eure Aufmerksamkeit auch auf das Vorfilmprogramm lenken. Darunter finden sich Oscargewinner (*Quest*) und selten aufgeführte Werke, die unser Langfilmprogramm ergänzen, wie zum Beispiel Akermans Erstling *Saute ma ville* oder Tsangaris Moyens-métrage *The Capsule*, der die Titelseite ziert.

Ohne die großzügige Unterstützung des AStAs der Universität Frankfurt sowie der Förderung durch die FFA wäre das alles nicht möglich. Dafür danken wir ganz ausdrücklich. Auch der Amnesty International Hochschulgruppe, der Kinothek Asta Nielsen, der Initiative Ins Kino mit Freud, dem Institut für postkoloniale Studien, dem japanischen Filmfestival Nippon Connection und unseren Gästen sowie den Filmarchiven sei für die Kooperation an dieser Stelle herzlich gedankt.

Euer Pupille-Team

Elena Baumeister (eb), Klemens Burk (kb), Marta Dannoritzer (md), Darya Fralova (df), Marko Karl (mk), Astrid Kasperek (ak), Larissa Krampert (lk), Sebastian Krehl (skr), Dörte Lang (dl), Felix Lenz (fl), Lena Martin (lm), Meghann Munro (mm), Vuong Nguyen Quy (ngv), Sophie Osburg (so), Elisabetta Passinetti (ep), Dana Pastor (dp), Alexander Rippel (ar), Lukas Rothe (lr), Björn Schmitt (bs), Börje Schweizer (bö), Laura Sommer (ls), Martin Urban (mu)

Di

18.04.2017

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ JENSEITS DES
ANTHROPOZENTRISMUS
24.04.2017
• ZUM BEISPIEL
BALTHASAR

WILD

DE 2016, 97 min, Farbe, DCP,
ab 16

B&R: Nicolette Krebitz

K: Reinhold Vorschneider

S: Bettina Böhler

M: James Blake, Terranova

D: Lilith Stangenberg, Georg

Friedrich, Silke Bodenbender,

Saskia Rosendahl, Kotti Yun u.a.

V: NFP



Wild

Auf dem Weg zur Arbeit steht Ania plötzlich ein Wolf gegenüber. Sie blicken sich in die Augen, und sie spürt eine tiefe Verbindung zu dem Tier, die ihr tristes Leben zwischen Büro und Hochhaussiedlung durchbricht. Der Wolf lässt Ania nicht mehr los, und sie beginnt ihn zu jagen. Nach einer erfolgreichen Lappjagd nimmt sie ihn in ihre Wohnung mit, um mit ihm zu leben. Stück für Stück fallen die Grenzen zwischen Mensch und Tier, denn Ania betrachtet den Wolf als ihren Partner. In ihrer Beziehung zu ihm entdeckt sie ihre Lebendigkeit und Sinnlichkeit; sie löst sich von gesellschaftlichen Normen.

Mit einem echten Wolf gedreht, erzählt Nicolette Krebitz furchtlos und direkt die Geschichte einer Verwilderung, die zugleich auch Emanzipation ist. *md*

Freier Eintritt zum Semesterbeginn!

19.04.2017

20:15 Uhr



Raving Iran

Anoosh und Arash sind zwei der bekanntesten Techno-DJs des Irans – zumindest so bekannt, wie man als DJ in einem Land sein kann, in dem das Spielen elektronischer Musik unter Strafe steht. Eine Technoszene gibt es hier nur im Untergrund. Partys werden polizeilich aufgelöst, sämtliches Equipment beschlagnahmt und Veranstalter wie Gäste verhaftet. Der Film *Raving Iran* gibt Einblick in eine Technoszene, wie sie so nie öffentlich zu sehen ist und er begleitet seine beiden Protagonisten, die versuchen als DJs bekannter zu werden, trotz fehlender behördlicher Genehmigung. Als sie eine Einladung zu einem der größten Festivals in Europa bekommen, stehen sie vor der Frage, ob sie ihr bisheriges Leben für die Musik, die sie lieben, für immer aufgeben sollen.

SO

In der Reihe:

- MIGRATION
- 16.05.2017
- LA NOIRE DE ...
- 07.06.2017
- DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG
- 19.06.2017
- HAVARIE

Vorfilm:

- DOWN
- DE 2014, 4 min

RAVING IRAN

CH 2016, 90 min, OmU, Farbe, DCP, ab 6

B&R: Susanne Regina Meures
K: Gabriel Lobos, Susanne Regina Meures
S: Rebecca Trösch
M: Blade & Beard, Ghazal Shakeri, Roland Widmer, Steffan Willenegger
mit: Anoosh, Arash u.a.
V: Rise and Shine Cinema

Mo

24.04.2017

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ JENSEITS DES
ANTHROPOZENTRISMUS

18.04.2017

• WILD

Vorfilm:

■ DAS HAUS IST SCHWARZ
IR 1963, 21 min

ZUM BEISPIEL BALTHAZAR
FR/SE 1966, 94min, OmeU,
schwarz-weiß, DCP, ab 12

B&R: Robert Bresson

K: Ghislain Cloquet

S: Raymond Lamy

M: Jean Wiener, Franz
Schubert

D: Anne Wiazemsky, François
Lafarge, Philippe Asselin, Nat-
halie Joyaut, Walter Green u.a.

V: Tamasa



Au hasard Balthazar | Zum Beispiel Balthazar

Das Pyrenäenvorland in den 1960ern. Die befreundeten Kinder Marie und Jacques bekommen ein Eselfohlen geschenkt und taufen es auf den Namen Balthazar. Der Film folgt den sich kreuzenden Lebenswegen von Marie und dem Esel von den glücklichen Kindertagen durch die Lasten und Demütigungen des Alltags bis zum bitteren Ende. *Au hasard Balthazar* ist der reichste und rätselhafteste Film des Minimalisten Bresson, der von sich sagte, ein »Pedant der Wahrheit« zu sein.

Davor zeigen wir den einzigen Film der bedeutendsten iranischen Dichterin Forugh Farrokhzad, eine 21-minütige Dokumentation über den Alltag in einer Leprakolonie, »gleichzeitig lyrisch und extrem nüchtern, ohne jede Sentimentalität oder Voyeurismus und dabei zutiefst menschlich« (Jonathan Rothenbaum).

kb

26.04.2017

20:15 Uhr



Meine Brüder und Schwestern im Norden

Die deutsch-koreanische Filmemacherin Sung-Hyung Cho reist mit ihrem Filmteam von Deutschland nach Nordkorea, um den Alltag der Menschen im Land festzuhalten. Begleitet wird sie von Vertreter*innen des nordkoreanischen Regimes, die Drehorte und -zeiten sowie Interviewpartnerinnen und -partner vorgeben. Sie spricht unter anderem mit Näherinnen einer Kleiderfabrik, einem Arbeiter in einem Erlebnisbad, besucht einen Kindergarten sowie ein Bauernkollektiv. Dabei bleibt Sung-Hyung Cho interessiert und neutral in ihren Fragen an ihre Protagonist*innen. Trotz der Auflagen schafft sie es, dadurch ein authentisch wirkendes Bild der nordkoreanischen Bevölkerung, ihrer Arbeitsabläufe sowie ihrer Beziehung und Einstellung zum Staat, seinem System und seinem Oberhaupt Kim Jong-un zu zeichnen. *mm*

Vorfilm:

+ 489 YEARS
FR 2016, 11 min

**MEINE BRÜDER UND
SCHWESTERN IM NORDEN**
DE 2016, 113 min, OmU,
Farbe, DCP, ab 0

B&R: Sung-Hyung Cho
K: Thomas Schneider, Julia
Daschner
S: Fabian Oberhem
M: Peyman Yazdanian
mit: Ri Ju Hyok, Ri Ok Kyong,
Kang Yong Min, Go Kwang Bok,
Kim Chun Hwang, Sung-Hyung
Cho u.a.
V: farbfilm

02.05.2017

20:15 Uhr



Jeanne Dielman, 23 quai du Commerce, 1080 Bruxelles | Jeanne Dielman

Vorfilm:

SAUTE MA VILLE
BE 1968, 13min

JEANNE DIELMAN

BE/FR 1975, 202 min, OmeU,
Farbe, DCP

B&R: Chantal Akerman

K: Babette Mangolte

S: Patricia Canino

D: Delphine Seyrig, Jan
Decorte, Henri Storck, Jacques
Doniol-Valcroze, Yves Bical u.a.

V: Arsenal – Institut für Film
und Videokunst

In Gedenken an Chantal Akerman, die sich im Oktober des vergangenen Jahres das Leben genommen hat, zeigen wir *Jeanne Dielman*, einen der wichtigsten Filme der belgischen Regisseurin. Mit präzisen Beobachtungen gibt der Film ein Gefühl für die tägliche Routine einer alleinerziehenden Hausfrau (Delphine Seyrig), die mit pedantischer Konsequenz versucht, ihren Alltag zu strukturieren, und daran schließlich zerbricht. Akerman zeigt dabei in streng gerahmten Plansequenzen, wie Ordnung zu einer Form der Unterdrückung und die eigenen vier Wände zum Gefängnis werden können. Nicht zuletzt diese herausfordernde Form macht *Jeanne Dielman* zu einem Schlüsselwerk des feministischen und strukturalen Films.

Als Vorfilm zeigen wir *Saute ma ville*, der von Akerman als eine Art Gegenstück zu *Jeanne Dielman* beschrieben wird und in dem bereits viele ihrer zentralen Themen angelegt sind. *bs*



The Disappearance of Eleanor Rigby: Them Das Verschwinden der Eleanor Rigby

Aufgrund eines tragischen Ereignisses kommt es zum Bruch zwischen Eleanor und Connor nach all den Jahren der Liebe. Beide gehen unterschiedlich mit diesem Schicksalsschlag um. Er will so schnell wie möglich darüber hinwegkommen und ein normales Leben führen. Sie flieht aus der Beziehung und verschwindet spurlos. Als sich ihre Wege bald wieder kreuzen, stellen sie sich ihrer Vergangenheit. Die beiden sind aber auch konfrontiert mit ihren neuen Lebenssituationen und ringen um eine ungewisse Zukunft.

Jede Geschichte hat zwei Seiten: Ned Benson erzählt dieses gefühlvolle Beziehungsdrama aus ihrer beziehungsweise seiner Perspektive und drehte dazu zwei separate Filme. Wir zeigen die *Them*-Version, welche ein Zusammenschnitt aus *Her* und *Him* ist.

nqv

Vorfilm:

ROSAROT

DE 2009, 1 min

THE DISAPPEARANCE OF ELEANOR RIGBY: THEM

US 2014, 123 min, OmU,

Farbe, DCP, ab 6

B&R: Ned Benson

K: Christopher Blauvelt

S: Cristina Esterás-Ortiz, Abbi

Julkowitz

M: Son Lux

D: Jessica Chastain, James

McAvoy, Viola Davis, William

Hurt, Isabelle Huppert u.a.

V: Prokino

Mo

08.05.2017

20:15 Uhr



Обыкновенный фашизм (Obyknovennyj fašizm) Der gewöhnliche Faschismus

Angesichts der aktuellen Weltlage drängt sich von neuem die Frage auf, wie Millionen zivilisierte, sozial nicht benachteiligte, halbwegs gebildete Menschen zu Faschisten werden konnten. Eine Frage, der dieser Essay in 16 Kapiteln am Beispiel Deutschland nachgeht. An Hand von zwei Millionen gesichteten Filmmetern aus dem Reichsfilmarchiv, Amateurmateriale, Wochenschauen und ähnlichem entfaltet sich ein Panorama des Alltagslebens im Nationalsozialismus. Dabei geht Romm durchaus subjektiv vor: Als Eisenstein-Schüler hat er Spaß an sarkastischen Kommentaren, und die Verwendung von Kontrastmontage erinnert an die frühsowjetische Filmavantgarde. So triumphiert auch in der Form, passend zum Datum, das kritische Denken über die willige Selbstgleichschaltung einer Gesellschaft.

kb

Vorfilm:

**ES MUSS EIN STÜCK VOM
HITLER SEIN**

DE 1963, 12 min

DER GEWÖHNLICHE FASCHISMUS

SU 1965, 133 min, DF,
schwarz-weiß, 35mm, ab 12

R: Mihail Romm

B: Majja Turovskaja, Jurij

Hanjutin, Mihail Romm

K: German Lavrov

S: Valentina Kulagina, Mihail
Romm

M: Alemdar Karamanov

V: Deutsche Kinemathek

Freier Eintritt zum Tag der Befreiung!

10.05.2017

20:15 Uhr



ひそひそ星 (Hiso Hiso Boshi) The Whispering Star

Die Androidin Yoko ist als interstellare Paketbotin unterwegs. Da sie oft jahrelang für eine einzige Lieferung unterwegs ist, bieten sich ihr selten Konversationsmöglichkeiten, sieht man einmal von ihrem defekten Bordcomputer ab. Wenn sie nicht mit alltäglicher Hausarbeit beschäftigt ist, sinniert sie über das Wesen der ihr so fremden Menschen, denen sie scheinbar bedeutungslose Objekte ausliefern muss.

Sion Sono schrieb das Drehbuch bereits in den Neunzigern, doch gibt er dem Stoff eine völlig neue Brisanz, indem er Teile des Films mit Laien in den evakuierten Gebieten in Fukushima dreht. Dieser verschrobene Science-Fiction-Film von geradezu meditativer Langsamkeit bietet somit zutiefst menschliche Einblicke ins gegenwärtige Japan. *skr*

Nippon Connection



Vorfilm:

+ UNK
JP 1979, 15 min

THE WHISPERING STAR
JP 2015, 102 min, OmU,
schwarz-weiß, DCP, ab 0

B&R: Sion Sono
K: Hideo Yamamoto
S: Jun'ichi Itō
D: Megumi Kagurazaka,
Kenji Endō, Yūto Ikeda, Kōko
Mori u.a.
V: Rapid Eye Movies

In Kooperation mit Nippon Connection.

Mo

15.05.2017

20:15 Uhr



Double Feature : Kompost komponiert

DECASIA

US 2002, 67 min, OF, schwarz-weiß, Blu-ray

R&S: Bill Morrison

M: Michael Gordon

V: Hypnotic Pictures

LYRISCH NITRAAT

NL 1990, 51 min, OmeU, schwarz-weiß/Farbe, 35mm

B&R: Peter Delpout

S: Menno Boerema

M: Georges Bizet, Giacomo Puccini, Sergej Rachmaninow, Christoph Willibald Gluck u.a.

V: Arsenal – Institut für Film und Videokunst

Stärker als andere Kunstformen sieht sich der analoge Film dem Verfall seiner materiellen Basis ausgesetzt. Langjährige Projektion und falsche Lagerung führen in vielen Fällen dazu, dass Filmrollen nicht mehr abgespielt werden können und zu kleinen kompostähnlichen Haufen zusammenschrumpfen. Mit *Lyrisch nitraat* und *Decasia* zeigen wir zwei Experimentalfilme, die aus alten, zerfallenden Nitratfilmen künstlerisches Kapital schlagen, gewissermaßen also Kompost komponieren. Ist es die Vielfalt der Farben und Darstellungsformen des frühen Kinos bei Peter Delpout, beschäftigt sich Bill Morrison eher mit den existenziellen Aspekten der Abnutzung. Beide Filme zeigen dabei, dass die Schönheit des Flüchtligen und der Kampf gegen die Vergänglichkeit nah beieinanderliegen. *bs*

16.05.2017

20:15 Uhr



In der Reihe:

■ MIGRATION

19.04.2017

• RAVING IRAN

07.06.2017

• DIE ANDERE SEITE DER

HOFFNUNG

19.06.2017

• HAVARIE

La Noire de ... | Die Schwarze aus Dakar

Das aus armen Verhältnissen stammende senegalesische Mädchen Douane reist mit einem reichen französischen Paar nach Frankreich, um dort bei ihnen als Kindermädchen zu arbeiten. Die Illusion von einem guten Leben in Frankreich weicht schnell der Realität: So trifft sie der Rassismus der französischen Gesellschaft; ihre Arbeitskraft wird ausgebeutet. Zwischen Widerstand und Ohnmacht beginnt Douane ihr eigenes Leben in Frankreich zu hinterfragen.

Ousmane Sembène gehört zu den bedeutendsten Schriftstellern der postkolonialen afrikanischen Literatur und gilt als Leitfigur des afrikanischen Films südlich der Sahara. Thematische Schwerpunkte seines künstlerischen Schaffens waren unter anderem der Kolonialismus sowie die Stärke afrikanischer Frauen.

Sheena Tönnies

LA NOIRE DE ...SN/FR 1966, 65 min, OmeU,
schwarz-weiß, DCP, ab 16

B&R: Ousmane Sembène

K: Christian Lacoste

S: André Gaudier

D: Mbissine Thérèse Diop,
Anne-Marie Jelinek, Robert
Fontaine, Momar Nar Sene,
Ibrahima Boy u.a.

V: Cineteca di Bologna

In Kooperation mit dem Institut für postkoloniale Studien.

Mi

17.05.2017

20:15 Uhr



La prima cosa bella

LA PRIMA COSA BELLA
IT 2010, 122 min, OmeU,
Farbe, DCP

R: Paolo Virzi

B: Paolo Virzi, Francesco Bruni,
Francesco Piccolo

K: Nicola Pecorini

S: Simone Manetti

M: Carlo Virzi

D: Valerio Mastandrea, Micaela
Ramazzotti, Stefania Sandrelli,
Claudia Pandolfi, Marco
Messori u.a.

V: Wild Bunch

Nachdem die hübsche Anna bei einem Strandwettbewerb zur schönsten Mutter Italiens gekürt wurde, kommt es zum Familiendrama: Ihr Ehemann wird auf die Männer eifersüchtig, die sie – seiner Meinung nach – mit Begier anschauen. Am Ende kollabiert die Beziehung, und er wirft seine Frau aus dem Haus. Knapp 40 Jahre später erfährt ihr Sohn Bruno, der sich fernab seiner Heimatstadt eine Existenz aufgebaut hat, dass seine Mutter schwer erkrankt ist. Die Rückkehr nach Livorno versteht er als Möglichkeit, sich seiner Vergangenheit zu stellen. Er muss sich entscheiden, ob er seiner Mutter und sich selbst die Chance gibt, wieder einander näher zu kommen. Ein italienisches Lied, *La prima cosa bella*, krönt diesen Film, der stets zwischen Komödie und Tragödie schwankt. *ep*

Ein italienischer Kinoabend in Kooperation mit *Ins Kino mit Freud*, präsentiert von E. Passinetti, Psychoanalytikerin, und A. Desini, Filmwissenschaftlerin.

22.05.2017

20:15 Uhr



Attenberg

Die 23-jährige Marina (Ariane Laped) lebt mit ihrem Vater in einem kleinen Örtchen an der griechischen Küste. Als glühende Verehrerin der Tierdokumentationen von Sir David Attenborough hat sie einen durchaus eigentümlichen Blick auf das menschliche Verhalten entwickelt. Der Film erzählt mit absurder Komik davon, wie sie mit einiger Skepsis ihre eigene Sexualität erforscht und gleichzeitig mit der fortschreitenden Krankheit ihres Vaters fertig werden muss.

Attenberg gelingt es, mit burlesken Zwischenspielen à la Monty Python und einigem ästhetischem Einfallsreichtum sowohl einen originellen Blick auf Körper und Sexualität zu werfen, als auch Befindlichkeiten im gegenwärtigen Griechenland in krisengeschüttelten Zeiten nachzuspüren. Als Vorfilm zeigen wir *The Capsule*, in dem Tsangari mit Einflüssen des Fashion- und Avantgardefilms arbeitet. In der Reihe *Burleske Ethnographie* läuft außerdem Tsangaris *Chevalier*. *bs*

In der Reihe:

■ **BURLESKE ETHNOGRAPHIE: ATHINA TSANGARI**
24.05.2017
• **MÄNNER UNTER SICH: CHEVALIER**

Vorfilm:

■ **THE CAPSULE**
GR 2012, 35 min

ATTENBERG

GR 2010, 96 min, OmU, Farbe,
DCP, ab 12

B&R: Athina Rachel Tsangari

K: Thymios Bakatakis

S: Sandrine Cheyrol, Matt Johnson

M: Suicide, Françoise Hardy, Jacques Dutronc u.a.

D: Ariane Laped, Vangelis Mourikis, Evangelia Randou, Yorgos Lanthimos

V: Rapid Eye Movies

Mi

24.05.2017

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ **BURLESKE ETHNOGRAPHIE: ATHINA TSANGARI**

22.05.2017

• **ATTENBERG**

■ **AMERICANA: REICHARDT**

14.06.2017

• **CERTAIN WOMEN**



Double Feature: Männer unter sich

20:15 Uhr: **CHEVALIER**
GR 2015, 105 min, OmU,
Farbe, DCP, ab 6

R: Athina Rachel Tsangari

B: Efthymis Filippou, Athina
Rachel Tsangari

D: Yorgos Kentros, Panos Ko-
ronis, Vangelis Mourikis, Makis
Papadimitriou u.a.

V: Rapid Eye Movies

22:15 Uhr: **OLD JOY**
US 2006, 76 min, OmU, Farbe,
35mm, ab 0

R&S: Kelly Reichardt

B: Kelly Reichardt nach Jonat-
han Raymond

D: Will Oldham, Daniel
London, Tanya Smith, Robin
Rosenberg, Keri Moran u.a.

V: Peripher

In diesem Double Feature blicken zwei Regisseurinnen mit präzisiertem Blick auf männliche Eitelkeiten und Initiationsrituale, aber auch auf Tabus und Grenzen des gleichgeschlechtlichen Miteinanders.

Chevalier, Teil der Reihe *Burleske Ethnographie: Athina Rachel Tsangari*, zeigt eine Gruppe von Männern, die auf einer Luxusyacht aus Langeweile eine Reihe von Wettkämpfen ausrufen. Dass dieser Schwanzvergleich im übertragenen und wörtlichen Sinne vor allem als Ausweitung neoliberaler Evaluationsprozesse ins Private sichtbar wird, macht einen großen Teil der Aktualität des Films aus.

In *Old Joy*, in der Reihe *Americana: Die Filme von Kelly Reichardt*, unternehmen zwei Freunde der alten Zeiten wegen eines Ausflugs in die Wälder von Oregon, der mit ruhigem Blick schon bald das Auseinanderdriften von Lebensauffassungen und politischen Idealen offenbart.

bs



Mo

29.05.2017

20:15 Uhr

Ein Haufen Liebe

In ihrem ersten langen Dokumentarfilm begleitet Alina Cyranek vier alte Frauen: Esther, Anneliese, Ruth und Ulla spielen zusammen Theater. Doch sie faszinieren nicht nur mit Vitalität und Gewitztheit, sondern vor allem mit Erzählungen über ihre wechselvollen Liebes- und Lebensentwürfe quer durch die Jahrzehnte. Sie schildern Erwartungen, verpasste Momente, Euphorien, Seitensprünge und gesellschaftliche Veränderungen, die den Weg ins selbstbestimmte Lieben erst geebnet haben. Zugleich wird erlebbar, wie auch alte Haut sich nach Zärtlichkeit sehnt! Der Film kommt seinen Menschen ganz nah und überzeugt zugleich mit witzigen und erschließenden Animationen.

fl

Vorfilm:

IN DARKNESS

DE 2016, 4 min

EIN HAUFEN LIEBE

DE 2016, 91 min, Farbe, DCP

B,R&K: Alina Cyranek

S: Claudia Nagel

M: Martin Kohlstedt

mit: Anneliese Goth, Esther Eisele, Ruth Sprondel, Ulla & Johannes Huhn u.a.

V: Alina Cyranek

In Anwesenheit der Regisseurin Alina Cyranek, die sich schon freut, mit Euch ins Gespräch zu kommen!

Mi

31.05.2017

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ PUNK

28.06.2017

• GIMME DANGER



Vi är bäst! | We Are the Best!

Bobo und Klara – 13 Jahre, kurze Haare und Iro – sind auf Krawall gebürstet. Natürlich ist Punk ihre Musik, und nein, Punk ist nicht tot. Um das zu beweisen, gründen sie eine eigene Band. Fehlendes musikalisches Talent oder überhaupt Instrumente hindern einen ja nicht, wenn man den Drang zu rebellieren spürt. Da es so ganz ohne dann doch nicht geht, überzeugen sie die schüchterne Hedvig, mit ihrer musikalischen Begabung und akustischen Gitarre einzusteigen.

Für seine energiegeladene Komödie über drei starke Mädchen adaptierte Lukas Moodysson die Graphic Novel *Never Goodnight* seiner Frau Coco. Trotz bester Kritiken hat *We Are the Best!* es leider nie in die deutschen Kinos geschafft. Den zweiten Teil unserer Punk-Reihe widmen wir mit *Gimme Danger* den Stooges.

mu

Vorfilm:

■ SPACE COWBOY

DE 2015, 3 min

WE ARE THE BEST!

SE 2013, 102 min, OmeU,

Farbe, DCP

R: Lukas Moodysson

B: Lukas Moodysson nach

Coco Moodysson

K: Ulf Brantås

S: Michał Leszczyłowski

D: Mira Barkhammar, Mira

Grosin, Liv LeMoyné, Anna

Rydgren, David Dencik u.a.

V: Svenska Filminstitutet



Di

06.06.2017

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ DOESN'T SUCK: PAUL VERHOEVEN

12.06.2017

• ELLE

Showgirls

Paul Verhoevens schrill-kitschiges Las-Vegas-Epos ist laut John Waters »funny, stupid, dirty, and filled with cinematic clichés; in other words, perfect«. Der Film wurde bei seinem Erscheinen gnadenlos verrissen und mit sieben Goldenen Himbeeren ausgezeichnet, später in Mitternachtsvorstellungen kultisch verehrt und schließlich auch von feministischen Kritiker*innen wie Linda Williams verteidigt, die dem Film 2003 eine glorreiche Zukunft prophezeite: »Showgirls will re-emerge one day, like Nomi and Cristal from their papier-mâché volcano, in triumphant glory to gain the praise that it deserves.«

Werft also in freudiger Erwartung Eure Pommes in die Luft, malt Eure Nippel rot an und lasst uns gemeinsam ergründen, ob dieser Tag schon gekommen ist!

skr

Vorfilm:

■ TIGER LICKING GIRL'S BUTT

SE 2005, 2 min

SHOWGIRLS

US 1995, 131 min, OF, Farbe, ab 16

R: Paul Verhoeven

B: Joe Eszterhas

K: Jost Vacano

S: Mark Goldblatt, Mark Helfrich

M: David A. Stewart

D: Elizabeth Berkley, Kyle

MacLachlan, Gina Gershon,

Glenn Plummer, Robert

Davi u.a.

V: Pathé

Mi

07.06.2017

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ **MIGRATION**

19.04.2017

• **RAVING IRAN**

16.05.2017

• **LA NOIRE DE ...**

19.06.2017

• **HAVARIE**



Toivon tuolla puolen Die andere Seite der Hoffnung

Aki Kaurismäki skizziert in seinem neuesten Film *Die andere Seite der Hoffnung* zwei Lebenslagen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Da gibt es einmal Khaled, der aufgrund des Bürgerkriegs in seiner Heimat Syrien fliehen muss, Asyl in Finnland beantragt und hofft, seine auf der Flucht verlorene Schwester Miriam wiederfinden zu können. Auf der anderen Seite den schon etwas betagten Wikström, der seine Frau verlässt und den Verkauf von Hemden aufgibt, um eine heruntergekommene Kneipe zu übernehmen. Nachdem Khaleds Asylantrag abgelehnt wird, taucht er unter – und trifft auf Wikström, bei dem er Arbeit und Unterschlupf findet. Ein Film, der in der eigentümlichen Kaurismäki-Ästhetik düster-komisch Fragen des Fremden, der globalen Ungerechtigkeit und der Menschlichkeit behandelt.

lk

Vorfilm:

■ **TAPE GENERATIONS**

NL 2011, 3 min

**DIE ANDERE SEITE DER
HOFFNUNG**

FI 2017, 98 min, OmU, Farbe,

DCP, ab 6

B&R: Aki Kaurismäki

K: Timo Salminen

S: Samu Heikkilä

D: Sherwan Haji, Sakari
Kuosmanen, Janne Hyytiäinen,

Ilkka Koivu, Simon Hussein

Al-Bazoon, Niroz Haji, Kaija

Pakarinen u.a.

V: Pandora



So

11.06.2017

15:30 Uhr



Världens bästa Karlsson | Karlsson auf dem Dach

Lillebror ist sieben und langweilt sich als Jüngster in seiner Familie manchmal ein bisschen. Eines Tages kommt Karlsson ins Kinderzimmer geflogen. Der seltsame kleine Mann mit Propeller auf dem Rücken wohnt auf dem Dach und hat eine Menge Quatsch im Sinn. Blöd nur, dass niemand Lillebror glauben mag, dass es seinen neuen fliegenden Freund wirklich gibt.

Neben mitreißender Musik und tollen Kamerafahrten über die Dächer Stockholms erwarten Euch in dieser Astrid-Lindgren-Verfilmung weltbeste Streiche, fiese Ganoven, eine explodierende Dampfmaschine und Karlssons unvergessene Lebensweisheiten. *ls*

KARLSSON AUF DEM DACH
SE 1974, 101 min, DF, Farbe,
35mm, ab 6

R: Olle Hellbom
B: Astrid Lindgren
K: Lasse Björne
S: Jan Persson
M: Georg Riedel
D: Mats Wikström, Lars
Söderdahl, Catrin Westerlund,
Stig Ossian Ericson, Britt Marie
Näshol, Staffan Hallerstam u.a.

Wir zeigen eine 35mm-Kopie und öffnen vor und nach der Vorstellung unseren Vorführraum für Neugierige jeden Alters. Kinder zahlen nur 2 Euro Eintritt.

Mo

12.06.2017

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ ISABELLE HUPPERT

03.07.2017

• L'AVENIR

■ DOESN'T SUCK: PAUL

VERHOEVEN

06.06.2017

• SHOWGIRLS

Vorfilm:

■ ON A WEDNESDAY NIGHT

IN TOKIO

DE 2004, 6 min

ELLE

FR/DE/BE 2015, 130 min,

OmU, Farbe, DCP, an 16

R: Paul Verhoeven

B: David Birke nach Philippe

Djian

K: Stéphane Fontaine

S: Job ter Burg

M: Anne Dudley

D: Isabelle Huppert, Laurent

Lafitte, Anne Consigny, Charles

Berling, Virginie Efira, Christian

Berkel u.a.

V: MFA+



Elle

In Paul Verhoevens neuem Film *Elle* dreht sich alles um »Sie«, Isabelle Huppert, die in einem genialen Gemenge aus Spiel und Eigenregie eine Frau verkörpert, die sich nicht ein- und unterordnen lässt. Michèle Leblanc ist erfolgreiche Chefin eines Entwicklerstudios, das brutale, sexualisierte Egoshoooter kreiert. Sie selbst wird Opfer einer Vergewaltigung, wobei sich der gängige Opferbegriff den ganzen Film über nicht auf sie anwenden lässt. Zwar werden Schlösser ausgetauscht und Waffen besorgt, doch anstatt die Polizei nach der Tat zu verständigen, bestellt sie Holidayrolls beim Japaner. Auch nachdem die Identität des Täters klar ist, sinnt sie nicht auf Rache – vielmehr wird der komplexe Raum zwischen Lust, Gewalt, Geschlechterverhältnissen und Opfer-Täter-Relationen ausgelotet.

lk

14.06.2017

20:15 Uhr



In der Reihe:

■ AMERICANA: KELLY

REICHARDT

24.05.2017

• MÄNNER UNTER SICH:

OLD JOY

Certain Women

Kelly Reichardts neuester Film erzählt drei lose ineinander verwobene Geschichten von vier Frauen (Laura Dern, Michelle Williams, Lily Gladstone und Kristen Stewart) im amerikanischen Westen. Subtil werden dabei private Sorgen, aber auch das professionelle und alltägliche Umfeld der Frauen fokussiert, ohne in gängige Klischees der Darstellung weiblicher Filmfiguren abzurutschen.

Auf 16mm-Film gedreht, präsentiert uns *Certain Women* wunderschöne Beobachtungen der amerikanischen Landschaft, welche die Protagonistinnen immer wieder rahmen und erden. Reichardts zurückhaltender Gestus schafft es dabei eindrucklich, sowohl ein Gefühl für die Atmosphäre eines Ortes als auch für die stillen Begehren und Entsagungen seiner Figuren zu erzeugen.

In der Reihe *Americana: Die Filme von Kelly Reichardt* läuft außerdem ihr Film *Old Joy*. bs

Vorfilm:

+ TONIGHT SOMETHING

WAS AT MY DOOR

DE 2010, 3 min

CERTAIN WOMEN

US 2016, 107 min, OmU,

Farbe, DCP, ab 0

R&S: Kelly Reichardt

B: Kelly Reichardt nach Maile Meloy

K: Christopher Blauvelt

M: Jeff Grace

D: Laura Dern, Kristen Stewart, Michelle Williams, Lily Gladstone, James LeGros u.a.

V: Peripher

Mo

19.06.2017

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ MIGRATION

19.04.2017

• RAVING IRAN

16.05.2017

• LA NOIRE DE ...

07.06.2017

• DIE ANDERE SEITE DER
HOFFNUNG



Havarie

HAVARIE

DE 2016, 93 min, OmU, Farbe,
DCP, ab 0

R&S: Philip Scheffner

B: Merle Kröger, Philip
Scheffner

K: Terry Diamond, Bernd
Meiners

M: Blue Waters Band

mit: Rhim Ibrir, Abdallah
Benhamou, Leonid Savin, Terry
Diamond, Emma Gillings u.a.

V: Real Fiction

Am 16. September 2012 lädt Terry Diamond ein Video auf YouTube hoch. Es heißt *refugees*. Die 3 Minuten und 36 Sekunden lange Aufnahme zeigt, was er von einem Balkon des Kreuzfahrtschiffs »Adventure of the Seas« aufgenommen hat: Einige hundert Meter entfernt, mitten auf dem Mittelmeer, schwimmt ein havariertes Schlauchboot mit 13 Menschen auf der Flucht. Daneben der Ozeanriese, von dem er filmt. Die Flüchtenden winken, die Urlauber*innen winken zurück.

Philip Scheffner und Merle Kröger dehnen das vorgefundene Bildmaterial auf 90 Minuten aus. So lange, wie die Begegnung auf dem Meer dauerte. Sie unterlegen die Bilder mit dem Funkverkehr zwischen Küstenwache und Kreuzfahrtschiff und Tonaufnahmen der Protagonist*innen. Die Geschichten verbinden sich mit den Bildern und eröffnen einen Reflexionsraum für das Geschehen.

lr

21.06.2017

20:15 Uhr



Juste la fin du monde | Einfach das Ende der Welt

Nach über zwölf Jahren kehrt Louis zum ersten Mal nach Hause zurück und versetzt damit seine Familie in helle Aufregung. Doch die anfängliche Freude über die Heimkehr des verlorenen Sohnes und Bruders schlägt schnell um: Alte Wunden brechen auf und bald finden sich alle zurück in alten Mustern, vollkommen unfähig, miteinander zu sprechen. Wird es Louis gelingen, das zu tun, wofür er gekommen ist? (Weltkino)

Einfach das Ende der Welt basiert auf dem gleichnamigen, 1990 verfassten Theaterstück des bekannten französischen Dramatikers Jean-Luc Lagarce, der zur jüngeren Generation französischer Bühnendramatiker zählte. Xavier Dolan schafft eine bedrückende visuelle Enge zwischen Figuren, die weiter nicht voneinander entfernt sein könnten, und erhielt dafür bei den Filmfestspielen von Cannes 2016 den Großen Preis der Jury.

lm

Vorfilm:

+ THE BEGINNING. LIVING
 FIGURES DYING
 IT/DE 2013, 18 min

EINFACH DAS ENDE DER WELT

CA/FR 2016, 99 min, OmU,
 Farbe, DCP, an 12

B,R&S: Xavier Dolan
 K: André Turpin
 M: Gabriel Yared
 D: Nathalie Baye, Vincent
 Cassel, Marion Cotillard, Léa
 Seydoux, Gaspard Ulliel u.a.
 V: Weltkino

Mo

26.06.2017

20:15 Uhr

AMNESTY
INTERNATIONAL



Difret | Das Mädchen Hirut

DAS MÄDCHEN HIRUT
ET/US 2014, 99 min, OmU,
Farbe, DCP, ab 12

B&R: Zeresenay Berhane
Mehari

K: Monika Lenczewska

S: Agnieszka Glinska

M: Dave Eggar, David

Schommer

D: Meron Getnet, Tizita
Hagere, Haregewine Assefa,
Brook Sheferaw, Mekonen
Laeake u.a.

V: Alamode

Die 14-jährige Schülerin Hirut lebt in einem äthiopischen Dorf nahe der Hauptstadt Addis Abeba. Nachdem ihr Vater ein Heiratsgesuch eines Dorfbewohners an sie ablehnt, wird Hirut von diesem entführt und vergewaltigt. Nach der Brautraubtradition Telefa bliebe sein Handeln straffrei, würde er sie nach der Vergewaltigung heiraten. Hirut widersetzt sich jedoch und erschießt ihren Vergewaltiger mit dessen eigener Waffe. Nun droht ihr die Todesstrafe. Die Anwältin und Frauenrechtlerin Meaza Ashenafi übernimmt Hiruts Verteidigung.

Das Justizdrama basiert auf einem realen Fall aus dem Jahr 1996, der zum Wegweiser in der fortdauernden Entwicklung der Frauenrechte in Äthiopien wurde.

Vor und nach dem Film: Ausstellung zum Thema Todesstrafe im Foyer.
ls/Franzsika Hannig

In Kooperation mit der Amnesty International Hochschulgruppe Frankfurt.



Gimme Danger

Mal wieder ein Jim Jarmusch in der Pupille – nicht *Paterson*, sondern der andere neue Film *Gimme Danger*. Der Dokumentarfilm zeigt die Musiklegende Iggy Pop und seine Band *The Stooges*, die Regisseur Jarmusch für die beste und einflussreichste Band des Rock'n'Roll hält. Jarmusch konzentriert sich zunächst auf den Aufstieg der Band ab 1968 und ihren frühen Fall, um dann in das Jahr 2003 zu springen, als die *Stooges* sich noch einmal formierten. Der mittlerweile fast 70-jährige Iggy Pop unterhält in den Interviews mit schonungsloser Offenheit, viel Weisheit und großartiger Selbstironie. Besonders eindrucksvoll sind auch die Aufnahmen früher Konzerte der 1960er- und 70er-Jahre, die unvergleichlich die raue, ungeschliffene Energie der *Stooges* transportiert.

mk

Mi

28.06.2017

20:15 Uhr

In der Reihe:

- PUNK
- 31.05.2017
- WE ARE THE BEST!

Vorfilm:

- ANDERE LEUTE
- DE 2009, 4 min

GIMME DANGER

US 2016, 108 min, OmeU, Farbe/schwarz-weiß, DCP, ab 0

B&R: Jim Jarmusch

K: Tom Krueger

S: Affonso Gonçalves, Adam Kurnitz

M: The Stooges

mit: Iggy Pop, Ron Asheton, James A. Williamson, James Williamson, Steve Mackay, David Bowie u.a.

V: Studiocanal

Mo

03.07.2017

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ ISABELLE HUPPERT

12.06.2017

• ELLE



L'Avenir | Alles was kommt

Im zweiten Teil unserer kleinen Reihe zu Ehren der französischen Schauspielerin Isabelle Huppert zeigen wir Mia Hansen-Løves *L'Avenir*, in dem die Philosophielehrerin Nathalie nach langjähriger Ehe von ihrem Mann verlassen wird. Die gemeinsamen, fast erwachsenen Kinder führen ihr eigenes Leben, Nathalies depressive Mutter soll in ein Altenheim und vermacht ihr zu allem Übel auch noch Katze Pandora, gegen die sie allergisch ist. Jeden Schlag steckt Nathalie ein, ohne sich in Selbstmitleid zu verlieren – das Leben geht ja schließlich weiter. Dennoch wird auch der Schmerz in einigen subtil kreierte Szenen sichtbar.

Hansen-Løve findet in ihrem Film einen distanziert-einfühlsamen Zugang, der mal ernst, mal mit grotesker Komik große Lebensfragen berührt, ohne ins Pathetische abzuschweifen.

lk

Vorfilm:

■ DROPPING FURNITURE

AT 2008, 5 min

ALLES WAS KOMMT

FR/DE 2016, 98 min, OmU,

Farbe, DCP, ab 0

B&R: Mia Hansen-Løve

K: Denis Lenoir

S: Marion Monnier

M: Raphael Hamburger

D: Isabelle Huppert, André

Marcon, Roman Kolinka, Édith

Scob, Sarah Le Picard u.a.

V: Weltkino



Mi

05.07.2017

20:15 Uhr

KINOTHEK  ASTANIELSEN

Die Jungfrauenmaschine

»Die *Jungfrauenmaschine* verhält sich zur Pornografie wie Schokoladeneis zu einer doppelten Portion Eisbein.« – Katrin Bettina Müller (taz)

Die Journalistin Dorothee verlässt Hamburg und ihren Liebhaber, um der romantischen Liebe auf den Grund zu gehen: Ist die Liebe nur eine »Krankheit der Frauen«? Das Road Movie zeigt ihre Begegnungen mit unterschiedlichsten Personen, darunter Susie Sexpert mit ihrer kuriosen Dildosammlung, Dragking Ramona und Dominique, eine Ungarin in San Francisco. Die Pionierin des Queer Cinema Monika Treut wurde dieses Jahr mit dem Special Teddy Award auf der Berlinale geehrt. Wir nehmen das zum Anlass, ihren zweiten Film – bereits hier in Zusammenarbeit mit Elfi Mikesch an der Kamera – auch auf unsere Leinwand zu bringen. *eb*

Vorfilm:

+ ALLE TAGE WIEDER –
LET THEM SWING!
DE 1974, 19 min

Die JUNGFRAUEN- MASCHINE

DE 1988, 84 min, schwarz-
weiß

B&R: Monika Treut
K: Elfi Mikesch
S: Renate Merck
M: Mona Mur, Laibach, Blazing
Redheads
D: Ina Blum, Marcelo Uriona,
Gad Klein, Mona Mur, Peter
Kern, Susie Bright, Shelly Mars,
Dominique Gaspar u.a.
V: Salzgeber

In Kooperation mit der Kinothek Asta Nielsen. In Anwesenheit der Regisseurin (angefragt).

Mo

10.07.2017

20:15 Uhr



À ma sœur! | Meine Schwester

Vorfilm:

THRILLER

GB 1979, 33 min

À MA SŒUR!

FR/IT 2001, 95 min, OmU,

Farbe, 35mm, ab 16

B&R: Catherine Breillat

K: Yorgos Arvanitis

S: Pascale Chavance

M: Jean Minondo

D: Anais Reboux, Roxane

Mesquida, Libero De Rienzo,

Arsinée Khanjian, Romain

Goupil u.a.

V: Salzgeber

Die schwesterliche Zweisamkeit von Elena und Anaïs scheint im Sommerurlaub vom Zerwürfnis bedroht. Die fünfzehnjährige Elena wagt ein erstes erotisches Abenteuer mit einem italienischen Studenten, während die drei Jahre jüngere Anaïs dazu neigt, ununterbrochen zu essen (der englische Verleihtitel *Fat Girl* betont dies im übrigen auf herausragende Weise).

Catherine Breillat ist bekannt für ihre filmischen Provokationen. Der äußerst freizügige Coming-of-Age-Film *À ma sœur!* konfrontiert sexuelle Hoffnungen und Eifersüchte entlang dem Porträt zweier jugendlicher Schwestern: »Ich wollte dieser Art totaler Komplizenschaft auf den Grund gehen, die neben der ebenfalls vorhandenen Grausamkeit bestehen kann.«

Der 33-minütige Moyen-métrage *Thriller* von Sally Potter erweitert den Abend zu einem kleinen Double Feature. *eb*

12.07.2017

20:15 Uhr



砂の女 (Suna no onna) | Die Frau in den Dünen

Während der Hobby-Entomologe Niki in den Dünen liegt und über die Beziehung zwischen Mann und Frau sinniert, fährt der letzte Bus ab. Die Bewohner des nahen Dorfes weisen ihm den Weg zum Grund einer Sandgrube, die nur durch eine Strickleiter wieder verlassen werden kann. Dort wartet ihm die gastfreundliche, aber eigentümliche Protagonistin – die Frau in den Dünen – auf, und bietet ihm Obdach für die Nacht. Als jedoch am nächsten Morgen die Strickleiter fehlt, beginnt ein existenzieller Trip hinab in Seelenlandschaften aus rinnendem Sand, Begierde, Auflehnung und Verzweiflung.

Ein filmisches Meisterwerk aus Japan, das dem Publikum auf ganz verschiedenen Ebenen Verzückung bereithält und beim nächsten Strandurlaub gewiss nachwirkt. *bös*

Vorfilm:

📺 QUEST

DE 1996, 12 min

DIE FRAU IN DEN DÜNEN

JP 1964, 147 min, OmU,
schwarz-weiß, 35mm, ab 18

R: Hiroshi Teshigahara

B: Kōbō Abe

K: Hiroshi Segawa

S: Fusako Shuzui

M: Tōru Takemitsu

D: Eiji Okada, Kyōko Kishida,

Hiroko Itō, Kōji Mitsui, Sen

Yano u.a.

V: Trogen

Mo

17.07.2017

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ DA-DA-DA-DAMIEN

CHAZELLE

19.07.2017

• LA LA LAND



Whiplash

Vor *La La Land*, den wir zwei Tage später zeigen, drehte Damien Chazelle *Whiplash* – ebenfalls ein Musikfilm. Darin ist Dirigent Fletcher (J.K. Simmons) auf der Suche nach einem großen Talent, wie es Charlie Parker einst war. Getrieben wie Captain Ahab auf der Jagd nach dem Weißen Wal, bestehen Fletchers Unterrichtsmethoden nicht selten aus reinen Demütigungen und Terror. Der 19-jährige Andrew (Miles Teller), ein begnadeter Schlagzeuger, stellt sich den harten Anforderungen, auch wenn er sich seine Finger blutig trommeln muss und psychisch fast zerbricht. Basierend auf eigenen Erfahrungen ist *Whiplash* ein echter Coup des jungen Filmemachers Damien Chazelle. Seine zweite Regiearbeit besticht durch außergewöhnliches Schauspiel und ist schweißtreibend wie ein Actionfilm. mk

Vorfilm:

■ CREAM THEME

DE 2014, 3 min

WHIPLASH

US 2014, 106 min, OmU,

Farbe, DCP, ab 12

B&R: Damien Chazelle

K: Sharone Meir

S: Tom Cross

M: Justin Hurwitz

D: Miles Teller, J.K. Simmons,

Melissa Benoist, Paul Reiser,

Austin Stowell u.a.

V: Sony

19.07.2017
20:15 Uhr



La La Land

In seiner dritten Regiearbeit *La La Land* erzählt Damien Chazelle die Geschichte von Mia (Emma Stone) und Sebastian (Ryan Gosling).

Mia ist Schauspielerin, Sebastian ist Jazzpianist. Beide träumen auf romantische und naive Art und Weise davon, etwas Großes zu schaffen und zu sein. Sie möchte die Menschen auf der Leinwand verzaubern, er möchte mit einem eigenen Club den Jazz vor dem Untergang retten. Und dann wäre da noch die Liebe. Eine Liebe, die die Welt zum Taumeln und das Herz zum Klopfen bringt und gleichzeitig ein Gefühl von Geborgenheit produziert. Doch können Träume in Erfüllung gehen, wenn die Liebe allen Raum einnimmt?

Mit der Musik von Justin Hurwitz kreiert Damien Chazelle eine Hommage an die Musicals vergangener Tage. *mm*

In der Reihe:

- DAMIEN CHAZELLALA
- 17.07.2017
- WHIPLASH

Vorfilm:

- CHOIR TOUR
- LV 2012, 5 min

LA LA LAND

- US 2016, 108 min, OmU,
- Farbe, DCP, ab 0

B&R: Damien Chazelle

K: Linus Sandgren

S: Tom Cross

M: Justin Hurwitz

D: Ryan Gosling, Emma Stone,

John Legend, Rosemarie DeWitt, J.K. Simmons u.a.

V: Studiocanal

Vorfilmprogramm

19.04.2017
RAVING IRAN

Down

DE 2014, 4 min, R: Johannes Brugger, V: IKF Oberhausen

Ein musikalischer Underdog begegnet einer einsamen Frau. Unter dem Einfluß ekstatischer Musik beginnt etwas Großes auf der kleinsten Bühne der Welt.



24.04.2017
ZUM BEISPIEL
BALTHASAR

خانه سیاه است (Khaneh Siah Ast)

Das Haus ist schwarz

IR 1963, 21 min, B&R: Forough Farrokhzad, V: IKF Oberhausen

Die iranische Dichterin Forough Farrokhzad dokumentiert das Leben in der Leprakolonie Behkadeh Raji.



26.04.2017
MEINE BRÜDER
UND SCHWESTERN
IM NORDEN

489 Years

FR 2016, 11 min, R: Hayoun Kwon, V: Int. Kurzfilmtage Oberhausen

Eine Aufzeichnung der Zeugenaussage des ehemaligen südkoreanischen Soldaten Kim: Der Film gewährt uns Einblick in die demilitarisierte Zone und lässt uns in die persönlichen Erinnerungen des Soldaten eintauchen, der über seine Erlebnisse während einer Aufklärungsmission spricht.



02.05.2017
JEANNE DIELMAN

Saute ma ville

BE 1968, 13min, R: Chantal Akerman, V: Arsenal – Institut f. F. u. V.

Akermans erster Film, der zwei Jahre lang im Labor lag, weil sie kein Geld hatte, ihn auszulösen und sich unsicher über seine Qualität war. Als der Laborleiter sie aufforderte, den Film abzuholen, bat sie ihn, sich den Film anzusehen. Er gefiel ihm nicht nur, *Saute ma ville* gilt heute als Klassiker.



03.05.2017
THE DISAPPEARANCE
OF ELEANOR RIGBY

Rosarat

DE 2009, 1 min, R: Ines C. Geißer, Kirsten C. Geißer, V: KFA

Über die Verirrungen und Verwirrungen der Liebe.



08.05.2017
DER GEWÖHNLICHE
FASCHISMUS

Es muß ein Stück vom Hitler sein

DE 1963, 12 min, B&R: Walter Krüttner, V: Deutsche Kinemathek

Walter Krüttner war ein Cinéphilier von seltener Art: einer, der sich für die Kunst seiner Kollegen krumm legte. In seinem eigenen klei-



nen Meisterwerk *Es muß ein Stück vom Hitler sein* präsentiert Krütnner Szenen vom Führerkult am Obersalzberg in einer durchtriebene Mischung aus Direct Cinema und *MAD*. Investigative Sorgfalt und nur schwer gebremster Zorn halten sich perfekt die Waage.



UNK

JP 1979, 15 min, R: Makoto Tezuka, V: Arsenal – Institut f. F. u. V.

18 Jahre war Tezuka alt, als er mit seinem Remake von *Close Encounters* den Kurzfilmwettbewerb des PIA-Filmfestivals gewann. Die charmanten Filmtricks sind heute noch so wirkungsvoll wie das handgekratzte und bemalte Filmmaterial der Schlussequenz.

10.05.2017
THE WHISPERING
STAR



The Capsule

GR 2012, 35 min, R: Athina Rachel Tsangari, V: Haos Film

Athina Rachel Tsangaris Kurzfilm zwingt sieben junge Frauen in ein mit Felsen umgebenes Haus. In einer Mischung aus Fashion- und Avantgardefilm geht es um Disziplin, Begehren, Verschwinden und Melancholie.

22.05.2017
ATTENBERG



In Darkness

DE 2016, 4 min, R: Alina Cyranek

Bei einem Unfall ist Sultan erblindet, und der Weg von Pakistan nach Deutschland ist weit. Im Gebet sucht er seine Hoffnungen zu bewahren.

29.05.2017
EIN HAUFEN LIEBE



Space Cowboy

DE 2015, 3 min, R: Lennart Brede, V: Int. Kurzfilmtage Oberhausen

Ein pummeliger, rothaariger Minianarchist ist auf dem besten Weg, ein Idol zu werden. Im Trainingsanzug ist der verschwitzte Junge in einem verfallenen Bauwerk unterwegs; er raucht, er stopft sich voll und zieht ein paar ziemlich verrückte Nummern ab.

31.05.2017
WE ARE THE BEST!



Tiger Licking Girl's Butt

SE 2005, 2 min, R: Nathalie Djurberg, V: IKF Oberhausen

Der Film beschreibt repetitives Denken, das sich um eine Fixierung entwickelt und erforscht das allzu Intime aus freudianischer Perspektive.

06.06.2017
SHOWGIRLS

Vorfilmprogramm

07.06.2017

**DIE ANDERE SEITE
DER HOFFNUNG**

Tape Generations

NL 2011, 3 min, R: Johan Rijpma, V: KFA Hamburg

Was tun Klebebänder, wenn ihnen keiner zuschaut? Dieser Film ist Teil des European Short Film Pool und wurde von EYE Film Amsterdam zur Verfügung gestellt.



12.06.2017

ELLE

On a Wednesday Night in Tokyo

DE 2004, 6 min, R: Jan Verbeek, V: KFA Hamburg

Tokyo, 23 Uhr. Menschen steigen in eine Bahn. In einer Einstellung dreht vermittelt der Film das Unvermeidliche bis an den Rand des Unerträglichen.



14.06.2017

CERTAIN WOMEN

Tonight Something Was at My Door

DE 2010, 3 min, R: Christine Gensheimer, V: IKF Oberhausen

Eine Fabel mit Tieren, Menschen und Gitarrenmusik.



21.06.2017

**EINFACH DAS ENDE
DER WELT**

The Beginning. Living Figures Dying

IT/DE 2013, 18 min, R: Clemens von Wedemeyer, V: Arsenal

The Beginning. Living Figures Dying zeigt die Beziehung zwischen Mensch und Skulpturen in der Kinogeschichte. Das Video besteht aus Fragmenten von Filmen, die die Erstellung, Verehrung und Zerstörung von humanoiden Skulpturen im Kino zeigen.



28.06.2017

GIMME DANGER

Andere Leute

DE 2009, 4 min, R: Klaus Lemke, V: Int. Kurzfilmtage Oberhausen

Aus Lemkes Hamburger Manifest: »Aber unsere Filme sind wie Grabsteine. Brav. Banal. Begütigend. Goetheinstitut. Aber Film ist keine aussterbende Tierart. Film ist auch kein Intelligenzschleuniger. Film muss noch nicht mal gut sein. Film muss nur wirken.«



03.07.2017

L'AVENIR

Dropping Furniture

AT 2008, 5 min, R: Harald Hund, Paul Horn, V: KFA Hamburg

Dropping Furniture zeigt die Zerstörung eines Lebensraumes. Der Film ist konzipiert als symbolisches Bild für den Verlust einer Existenz.





Alle Tage wieder – Let Them Swing!

DE 1974, 19 min, R: Margaret Raspé, V: Deutsche Kinemathek

Margaret Raspé filmte sich mit ihrem Kamerahelm beim Abwasch. Im Zentrum steht eine weiße Porzellantasche in Form eines Frauenkörpers mit hervorstehenden Brüsten, die sich beim Trinken mitbewegen.

05.07.2017

DIE JUNGFRAUEN-
MASCHINE



Thriller

GB 1979, 33 min, R: S. Potter, V: Arsenal – Inst. f. Film u. Videokunst

Thriller ist ein feministischer »Mystery-Film«, dessen Heldin, Mimi, die Tatsachen zusammensetzt, die sich hinter ihrem eigenen Tod in der Oper *La Bohème* verbergen. Geschichte soll die Produktion von Ideologie durch Fiktion sichtbar machen, insbesondere durch die Motive der romantischen Liebe und des Todes, und Verbindungen zwischen dieser Thematik und der materiellen Produktion herstellen.

10.07.2017

À MA SŒUR!



Quest

DE 1996, 12 min, R: T. Montgomery, T. Stellmach, V: KFA

Auf der Suche nach Wasser verlässt eine Figur aus Sand die Sandwelt, in der sie lebt. Sie wandert durch andere Welten aus Papier, Stein und Eisen – immer den Wassertropfen folgend. Am Ende schafft es die Sandfigur, das Wasser zu erreichen ... auf tragische Weise. Oscar-Preisträger!

12.07.2017

DIE FRAU IN DEN
DÜNEN



Cream Theme

DE 2014, 3 min, R: Zeitguised, V: Int. Kurzfilmtage Oberhausen

Die Bewegungen eines Ravers wurden für dieses Musikvideo auf einen virtuellen Tänzer übertragen, einen sich ständig transformierenden Körper aus Komplementärfarben und geometrischen Formen.

17.07.2017

WHIPLASH



Choir Tour | Ein Chor auf Tournee

LV 2012, 5 min, R: Edmunds Jansons, V: IKF Oberhausen

Ein weltweit berühmter Knabenchor geht auf Tournee und folgt gehorsam den Anweisungen seiner Leiterin. Aber was passiert, wenn diese in einem Aufzug eines Hotels plötzlich stecken bleibt?

19.07.2017

LA LA LAND

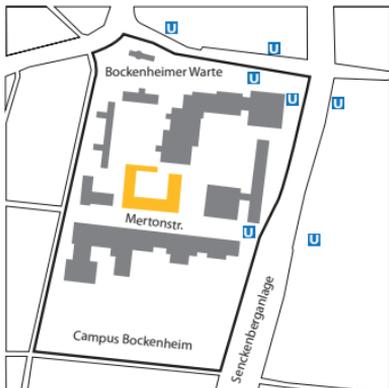


pupille
kino in der uni

Adresse und Kontakt

Pupille e.V. – Kino in der Uni
Campus Bockenheim
Studierendenhaus
Mertonstraße 26–28
60325 Frankfurt am Main

T.: (069) 79828976
E.: info@pupille.org



 Pupille | Studierendenhaus

Eintritt

normal: 3,00 Euro
Kinder (*Karlsson auf dem Dach*): 2,00 Euro
Double Feature *Männer unter sich*: 5,00 Euro

Legende

DF: Deutsche Fassung
OF: Originalfassung
OmU: Original mit Untertiteln
OmEU: Original mit englischen Untertiteln

R: Regie
K: Kamera
M: Musik
V: Verleih
B: Buch
S: Schnitt
D: Darsteller

Länderkürzel nach ISO 3166 ALPHA-2

 mit Vorfilm
 Double Feature

Reihen

 Americana: Die Filme von Kelly Reichardt
 Burleske Ethnographie: Athina Rachel Tsangari
 Damien Chazelle
 Doesn't suck: Paul Verhoeven
 Isabelle Huppert
 Jenseits des Anthropozentrismus
 Migration
 Punk

Redaktion

Klemens Burk, Laura Sommer, Martin Urban

Gestaltung

Martin Urban

Weitere Informationen auf www.pupille.org

Terminübersicht Sommersemester 2017

Di	18.04.17	20:15 Uhr	Wild	■
Mi	19.04.17	20:15 Uhr	+ Raving Iran	■
Mo	24.04.17	20:15 Uhr	+ Au hasard Balthazar Zum Beispiel Balthazar	■
Mi	26.04.17	20:15 Uhr	+ Meine Brüder und Schwestern im Norden	
Di	02.05.17	20:15 Uhr	+ Jeanne Dielman	
Mi	03.05.17	20:15 Uhr	+ The Disappearance of Eleanor Rigby: Them	
Mo	08.05.17	20:15 Uhr	+ Obyknovenyj fašizm Der gewöhnliche Faschismus	
Mi	10.05.17	20:15 Uhr	+ Hiso Hiso Boshi The Whispering Star	
Mo	15.05.17	20:15 Uhr	Double Feature: Kompost komponiert • Decasia • Lyrisch nitraat	☒
Di	16.05.17	20:15 Uhr	La Noire de ... Die Schwarze aus Dakar	■
Mi	17.05.17	20:15 Uhr	La prima cosa bella	
Mo	22.05.17	20:15 Uhr	+ Attenberg	■
Mi	24.05.17	20:15 Uhr	Double Feature: Männer unter sich • Chevalier • Old Joy	☒
Mo	29.05.17	20:15 Uhr	+ Ein Haufen Liebe	
Mi	31.05.17	20:15 Uhr	+ Vi är bäst! We Are the Best!	■
Di	06.06.17	20:15 Uhr	+ Showgirls	■
Mi	07.06.17	20:15 Uhr	+ Toivon tuolla puolen Die andere Seite der Hoffnung	■
So	11.06.17	15:30 Uhr	Världens bästa Karlsson Karlsson auf dem Dach	
Mo	12.06.17	20:15 Uhr	+ Elle	■ ■
Mi	14.06.17	20:15 Uhr	+ Certain Women	■
Mo	19.06.17	20:15 Uhr	Havarie	■
Mi	21.06.17	20:15 Uhr	+ Juste la fin du monde Einfach das Ende der Welt	
Mo	26.06.17	20:15 Uhr	Difret Das Mädchen Hirut	
Mi	28.06.17	20:15 Uhr	+ Gimme Danger	■
Mo	03.07.17	20:15 Uhr	+ L'Avenir Alles was kommt	■
Mi	05.07.17	20:15 Uhr	+ Die Jungfrauenmaschine	
Mo	10.07.17	20:15 Uhr	+ À ma sœur! Meine Schwester	
Mi	12.07.17	20:15 Uhr	+ Suna no onna Die Frau in den Dünen	
Mo	17.07.17	20:15 Uhr	+ Whiplash	■
Mi	19.07.17	20:15 Uhr	+ La La Land	■



pupille
kino in der uni

18.04.2017
20:15 UHR



WILD

FREIER EINTRITT ZUM SEMESTERBEGINN!